

# Vier deutsche Dichter

ÜBER DEN NEUEN ROMAN

## Der Wassermann

VON

## Friedrich Bischoff

**Ernst Wiechert:** Bevor ich morgen aus meinem stillen Land auf Vortragsreisen gehe, muß ich Ihnen doch noch sagen, wie reich Sie mein Leben in diesen Tagen und für lange Zeit gemacht haben. Ich habe in der letzten Nacht Ihren „Wassermann“ zu Ende gelesen, und es würde ein schweres Unrecht sein, wenn ich unterließe, Ihnen auf das herzlichste zu danken. Ihr Buch wird nun für immer in mir bleiben und zu den wenigen gehören, die ich immer wieder aufschlage. Sie haben uns allen wieder bewiesen, daß in der Dichtung nur das Unveränderliche lebt, das immer und zu allen Zeiten Bleibende. Daß der Dichter einer ist, der zu Gott empor und zu den Quellen hinunterlangt, daraus er dann das Gewebe spinnt, vor dem wir erschüttert stehen, weil wir fühlen: so hätte noch Gott es lenken mögen. Ich weiß nicht, ob mein Dank Ihnen Freude macht, aber mir macht es Freude, Ihnen zu danken. *Aus einem Brief an den Verfasser. Hof Gagert, 12. 11. 37*

**Gerhard Schumann:** Hier ist ein wirkliches Epos herausgewachsen wie der schöne Gedichtband „Schlesischer Psalter“ aus Land und Menschen der schlesischen Landschaft selbst. Menschen dieser Landschaft mit ihrem Glück und Unglück, ihrer Schuld und Unschuld, ihrem Offenbaren und Geheimen leben, handeln und leiden in diesem Buch. In alle Verwirrung bringt die glaubende Liebe eines schlichten Mädchens die Herzensordnung. *Sonnenberg (Württ.), Okt. 1937*

**Walter Bauer:** Mit diesem Buche ist die zeitgenössische Dichtung reicher um ein Zeugnis schlesischen Geistes, das sich gültig neben die Werke von Stehr und Hauptmann stellt, in ihm ist auf das schönste erfüllt, was Hermann Stehr einmal von dem schlesischen Genius sagte: „Daß sein Ernst tiefdringend, seine Heiterkeit gedankenvoll, seine Formkraft vielfältig, sein Wagen mutig und zäh, sein Träumen versonnen, fromm, ja, himmlisch angeglüht sei.“ *Halle, Oktober 1937.*

**Walter von Molo:** „Der Wassermann“ ist eine Dichtung. Dichtung ist das, was verzaubert. Dieses Wunder vollbringt Ihr „Wassermann“ in einer Weise, für die Ihnen Schlesien und darüber hinaus ganz Deutschland danken soll. Hier ist Ewigkeit in der Vergänglichkeit, hier gibt es kein Jenseits und kein Diesseits und nur „Schuld“, die durch tiefgründiges Leben, durch Liebe, durch besseres Wiederholen gesühnt werden kann; denn wir sind alle eins, und alles ist eins. Ein Buch . . . das sehr ernst ist und darum befreit von eigenem zu großen Ernst. Dies sinnbildliche Buch braucht unsere Gegenwart. Hoffentlich erkennt sie das! *Aus einem Brief an den Verfasser. Murnau, Oktober 1937.*

Preis in Ganzleinen 5 M 50, broschiert 4 M 20

PROPYLÄEN-VERLAG

